

## TEST BAYLINER ELEMENT CC5

Bayliner hat mit der neuen Element CC5 ein universell einzusetzendes Einsteiger-Modell am Start. Wir erprobten das kompakte Trailerboot in Kombination mit einem 44,1 kW (60 PS) leistenden Mercury-F60-Viertakt-Außenborder.

# Offen für alles

Die anno 1957 gegründete US-Werft gehört seit 30 Jahren zur Brunswick-Gruppe und bildet neben so bekannten Bootsfabrikaten wie Sea Ray, Boston Whaler, Meridian, Quicksilver oder Uttern Boats die »maritime Säule« des amerikanischen Großkonzerns. Derzeit befinden sich 20 Boote im Bayliner-Programm, das hierzulande über neun autorisierte Fachhändler vertrieben wird und sich in die Baureihen

Runabout, Center Console, Deck Boat und Overnighter aufsplittet. Unsere von der Firma Bootcenter Kiel bereitgestellte Testkandidatin sortiert sich als gänzlich offener GFK-Gleiter in die Center-Console-Serie ein, in der mit der 5,57 m langen Bayliner Element CC6 ein weiteres Konstrukt dieser beliebten Spezies zu finden ist. Die anlässlich der Boot Düsseldorf 2016 lancierte, exakt 4,93 x 2,13 m messende und unbelastet rund 750 kg schwere Bayliner CC5

erfüllt mit maximal fünf Personen an Bord die Einstufungskriterien der CE-Kategorie C und gilt daher als geeignet zum Befahren von küstennahen Gewässern.

Aus der Form gehoben wird der wahlweise mit schneeweißem oder hellgelbem Rumpf lieferbare 16-Footer in einem renommierten polnischen Bootsbaubetrieb, und zwar bei Slepsk im podlasischen Wassersportzentrum Augustów. Dort entstehen mit den Bayliner-Typen



1. Heckpartie mit zwei grob strukturierten GFK-Stegen und einer an der Steuerbordseite montierten Teleskop-Badeleiter
2. Die Bayliner CC5 von vorn – als Option erhältlich ist die Bugreling, die zum 700 Euro kostenden »Edelstahl-Paket« gehört





# TEST BAYLINER ELEMENT CC5



1. Mercurys F60-Viertakter generiert 44,1 Kilowatt, also 60 Pferdestärken
2. Das gesamte Vordercockpit des 16-Footers lässt sich als Sonnenliege nutzen
3. Sehr praktisch ist die strukturierte Trittlfläche an der Bugspitze der Element CC5
4. Der zentrale Steuerstand erlaubt dem Skipper eine optimale Rundumsicht
5. Als »sehr üppig« lassen sich die Staumöglichkeiten an Bord beschreiben
6. Der Außenborder kann vollständig aus dem Wasser gehoben werden

VR5, VR6, Element XL, 742 Cuddy und Ciera 8 noch weitere Boote dieser Marke für den europäischen Markt. Ungeachtet der beträchtlichen Stückzahlen erfolgt die Produktion vorwiegend im aufwendigen Handauflegeverfahren.

Qualitativ hinterlässt die völlig problemlos trailerbare Bayliner-Novität einen durchaus gefälligen Eindruck. Das Außenhaut-Finish zeigt sich glänzend und glatt, die stählernen Decksbeschläge sind passend dimensioniert und sorgfältig verschraubt. Das Interieur der Bayliner CC5 wurde primär nach prak-

tischen Gesichtspunkten zusammengestellt. Überflüssigen Schnickschnack sucht man also vergebens. Im selbstlenzenden Cockpit – die innere Bordwandhöhe beträgt 59 cm – gibt es sozusagen drei Bereiche. Im Vorschiff dominiert eine mit 55 mm dünnen Polsterauflagen versehene Sonnenliege das Bild, wobei die Diagonale immerhin 193 cm misst, und dies bei einer Breite von 173 cm. Die »Unterkellerung« besteht aus drei großen Staukästen, die sperriges Equipment wie Fender, Planen, Angelruten und das Ankerset aufnehmen. Kritisieren müssen wir die Polsterfixie-

rung mittels störanfälliger Druckknöpfe. Überdies sammelt sich, wohl infolge der tendenziellen Buglastigkeit, etwas Wasser, das man in den voluminösen Schapps natürlich überhaupt nicht gebrauchen kann. Der namensgebende Steuerstand des handlichen Center Consolers bringt es inklusive der dezent getönten Acrylglas-Windschutzscheibe auf 140 cm Höhe. Die mit einem horizontal verstellbaren Niro-Ruder aufwartende mechanische Lenkung arbeitet angenehm leicht und präzise, das multifunktionale SmartCraft-Instrument lässt sich einwandfrei ablesen. Für den Skipper

wurde ein ebenso stabiler wie bequemer Stehsitz mit 75 cm breitem Gesäßpolster angeordnet. In der achterlichen Cockpitsektion kommen zwei in die Heckbank integrierte Klappsitze zum Vorschein. Hier befindet sich – neben der fachgerecht installierten Batterieanlage – weiterer Lagerraum für mitgeführtes Zubehör. Außerdem noch der Hinweis auf die soliden Heckstege mit einer steuerbordseitigen Aufnahme für die Teleskop-Badeleiter. Nun aber endlich die Leinen gelöst und bei besten Bedingungen hinaus auf die Ostsee. Mit dem vierzylindrigen Mercury F60 ELPT

EFI am Spiegel reißt die übers gesamte Drehzahlband ruhig und sicher laufende Bayliner zwar keine Bäume aus, doch bei 4.300 min<sup>-1</sup> und gestoppten 13 Knoten liegt saubere Gleitfahrt an. Als ansehnlichen Cruising Speed protokollieren wir 20 Knoten, die 4.900 min<sup>-1</sup> bei einem Verbrauch von 14 l/h erfordern. Unter Vollast werden mit zweiköpfiger Crew und bei abgelesenen 5.750 min<sup>-1</sup> 25,5 Knoten erzielt. Das ist zwar ganz okay, aber verdeutlicht, dass die als Leistungslimit genannten 58,8 kW (80 PS) unbedingt eine Überlegung wert sein sollten. Bleibt die ab-

schließende Preisinformation: Das ausbaufähig ausgestattete Basisboot kostet messerscharf kalkulierte 7.999 Euro. Wer sich – wie bei unserem Testobjekt der Fall – für viele nette Extras und den vom Profi montierten Mercury F60 entscheidet, der ist mit 20.163 Euro dabei. Das empfehlenswerte Plus an Performance und Fahrspaß in Gestalt eines Mercury-F80-Viertakters würde dann mit zusätzlichen 2.000 Euro zu Buche schlagen.

Text & Fotos: Peter Marienfeld

## TECHNISCHE DATEN

**Länge über Alles:** 4,93 m  
**Breite:** 2,13 m  
**Tiefgang (Antr. angehoben):** 0,30 m  
**Gewicht (o. Motor):** 750 kg  
**CE-Kategorie:** C  
**Max. Personenzahl:** 5  
**Brennstofftank:** 68 l  
**Baumaterial:** GFK  
**Motorisierung:** Außenborder (Langschaft), werftseitige Leistungsempfehlung bis 58,8 kW (80 PS)  
**Grundpreis (inkl. Fracht und ohne Motor):** 7.999 €, Preis des Testbootes mit diverser Sonderzubehör und fahrfertig montiertem Mercury-F60-Außenborder 20.163 €

### MOTOR AM TESTBOOT

Mercury F60 ELPT EFI, Viertakt-Außenborder mit elektronischer Benzineinspritzung, Leistung 44,1 kW (60 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Hubraum: 995 ccm, Gewicht: 112 kg, maximaler Drehzahlbereich 5.500-6.000 min<sup>-1</sup>, Einzelpreis: 8.849 €

### STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Selbstlenzendes Cockpit, sechs Edelstahl-Klampen, elektrische Lenzpumpe, internationale Navigationsbeleuchtung, Fahrkonsole mit getönter Acrylglas-Windschutzscheibe plus umlaufendem Handgriff, mechanischer Lenkung und Edelstahl-Ruder, Bug- und Heckkösen, Sitzpolstersatz, zwei Badestege mit steuerbordseitig montierter Teleskop-Badeleiter, 68-Liter-Einbautank mit Füllstandsanzeige

### LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Edelstahl-Paket mit Reling, Scheuerleiste und Getränkehalter (700 €), Radio mit MP3-Player (420 €), Festmachersatz mit Leinen und Fendern, Bootshaken und Ankergeschirr (250 €), maßgefertigte Hafenplane (950 €), Konsolenabdeckung (215 €), Bimini-Verdeck (890 €), bepolsterte Sonnenliege im Bugbereich (595 €), Lowrance-Kartenplotter mit Fischfinder inkl. Montage (649 €), Kompass (100 €), Flaggstochhalter mit Flaggstock und Flagge (100 €), Antifouling mit Osmose-Schutz (1.000 €), Umrüstung auf BSH-attestierten Navi-Beleuchtung (ab 280 €), Diebstahlschutz für d. Außenborder (100 €)

### SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	720 min <sup>-1</sup>	54 dB(A)	0 kn
	720 min <sup>-1</sup>	56 dB(A)	1,6 kn
	1000 min <sup>-1</sup>	61 dB(A)	2,3 kn
	1500 min <sup>-1</sup>	65 dB(A)	3,2 kn
	2000 min <sup>-1</sup>	67 dB(A)	4,7 kn
	2500 min <sup>-1</sup>	69 dB(A)	5,5 kn
	3000 min <sup>-1</sup>	72 dB(A)	6,0 kn
	3500 min <sup>-1</sup>	78 dB(A)	7,0 kn
	4000 min <sup>-1</sup>	79 dB(A)	8,9 kn
	4500 min <sup>-1</sup>	81 dB(A)	16,5 kn
	5000 min <sup>-1</sup>	83 dB(A)	21,2 kn
	5500 min <sup>-1</sup>	84 dB(A)	23,9 kn
(Vollast)	5750 min <sup>-1</sup>	85 dB(A)	25,5 kn

**Revier:** Ostsee, Kieler Außenförde, querab von Laboe  
**Crew:** 2 Personen, **Messung:** GPS, **Wasser:** 20° C, **Luft:** 21° C  
**Wind:** 1-2 Bft., **Tank:** Benzin 68 l (100 %)

- ➕ Kompaktes, leicht trailerbares Allroundboot
- ➕ Sichere Lauf- und Manöviereigenschaften
- ➕ Sehr viele bestens zugängliche Staumöglichkeiten
- ➕ Selbstlenzendes Cockpit mit grober Antirutschstruktur
- ➕ Passend dimensionierte Decksbeschläge am richtigen Platz
- ➕ Stabile Wasserlage, insbesondere auch in forcierten Kurvenfahrt
- ➕ Attraktive Preisgestaltung, ansehnliche Auswahl an Extrazubehör
- ➕ Solide und pflegeleichte, gut zu handhabende GFK-Konstruktion

- ➖ Testmotorisierung erlaubt nur mäßige Fahrleistungen
- ➖ Relativ flaches Vorschiff und tendenzielle Buglastigkeit
- ➖ Polsterbefestigung erfolgt mittels Druckknöpfen

### INFORMATIONEN UND WERFT

**Bootscenter Kiel GmbH** (offizieller Bayliner-Händler und Lieferant des Testbootes), Haßberg 6, 24113 Kiel, Tel. 0431-7055031, [www.bootscenter-kiel.de](http://www.bootscenter-kiel.de)

**Bayliner by Brunswick Marine in EMEA**, Parc Industriel de Petit-Rechain, Avenue de Mercury 8, B-4800 Verviers, Kontaktadressen der deutschen Bayliner-Händler unter [www.bayliner.com](http://www.bayliner.com)

